

# Unterlangenegger Gemeindepost

September / Nr. 73

Herausgeberin:  
**Gemeindeschreiberei**  
**3614 Unterlangenegg**

Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

Viel Wasser lief seit der letzten Gemeindeversammlungsabstimmung zu einem Bauprojekt für die Errichtung eines regionalen Oberstufenzentrums (OSZ) vom 27.02.2009 die Zulg hinab. Seit dieser Zeit haben sich viele Leute um das Erarbeiten eines neuen Projekts gekümmert. Ihnen allen sei an dieser Stelle für die grosse Arbeit und die aufgewendete Zeit herzlich gedankt!

Jetzt endlich ist es so weit! Das zweite Projekt zur Erstellung eines regionalen Oberstufenzentrums in Unterlangenegg befindet sich in der entscheidenden Phase. Diese wurde durch zwei Informationsveranstaltungen in Heimenschwand und Oberlangenegg eröffnet, an welchen das vorgesehene Bauprojekt vorgestellt wurde und kritische Fragen gestellt werden durften.

Nun haben Sie, liebe Unterlangeneggerinnen und Unterlangenegger die Chance, an der anstehenden Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2012 die Zukunft der Gemeinde Unterlangenegg und der ganzen Region im rechten Zulg im Schulbereich aktiv mitzugestalten. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser zukunftssträchtigen Gemeindeversammlung teilzunehmen.

---

## **Ausserordentliche Gemeindeversammlung**

**Freitag, 19. Oktober 2012 um 20:00 Uhr im Singsaal der Schulanlage Aebnit**

Traktanden

**1. Oberstufenzentrum Unterlangenegg**

- a) Vorstellung des Projekts
- b) Genehmigung des Bruttokredites von 9,46 Mio. für das geplante Oberstufenzentrum inklusive den Sonderinvestitionen der Einwohnergemeinde Unterlangenegg

**2. Verschiedenes**

Die Akten liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei Unterlangenegg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung gerügt werden (Rügepflicht).

Alle Stimmberechtigten sind zur Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

---

## **Parole des Gemeinderates Unterlangenegg**

- 1. Der Bruttokredit von Fr. 9,46 Mio. für das vorliegende OSZ-Bauprojekt ist zu genehmigen.** Darin ist enthalten, dass die Gemeinde Unterlangenegg die erforderlichen Bauarbeiten am Primarschulhaus eigenständig durchführt und finanziert sowie den Rückbau von Mitteltrakt und Turnhalle zur Hälfte mitfinanziert.
-

## Vorstellung der Traktanden

### Traktandum 1 a) & b); Bauprojekt und Bruttokredit

#### 1. Was bisher geschah

- Bereits 2007 beschlossen die Gemeinderäte der 6 Gemeinden des Sekundarschulverbandes (Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg und Wachfeldorn) im Grundsatz, auch die Realschüler in einem gemeinsamen Oberstufenzentrum (OSZ) zusammen mit den Sekundarschülern zu unterrichten.
- Ein erster Anlauf scheiterte 2009 am negativen Entscheid einer Verbandsgemeinde, vor allem wegen Kritik am damaligen Bauprojekt.
- Trotzdem waren sich die Verantwortlichen der 6 Verbandsgemeinden einig, das Projekt OSZ weiter zu verfolgen. In der Zwischenzeit wurden umfangreiche Abklärungen getätigt und der Auftrag zur Planung eines neuen Bauprojekts gegeben.
- Dabei wurden viele inhaltliche Kritikpunkte am ersten Bauprojekt aufgenommen und im neuen Projekt verbessert. So stellte sich unter anderem heraus, dass in Anbetracht der rückläufigen Schülerzahlen im Schulhaus der Gemeinde Unterlangenegg genügend Raum für die Mediathek vorhanden ist. Bei Beginn des OSZ im Sommer 2013 werden voraussichtlich noch 8 Klassenzimmer für das OSZ benötigt, welche mit der Auslagerung von anderen Räumen ins Primarschulhaus im bestehenden Sekundarschulhaus vorhanden sind.

#### 2. Warum ein OSZ

- An den Oberstufenzentren haben die Schüler die Möglichkeit, von einem erweiterten Angebot wie beispielsweise einer grösseren Auswahl an Freifächern, einer besseren Infrastruktur sowie von der Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschule zu profitieren.
- Der neue Finanz- und Lastenausgleich (Filag) des Kantons Bern setzt Anreize, die Klassengrößen zu optimieren. Das Führen einer Oberstufenklasse kostet Fr. 125'000.00 pro Jahr. Da die bisher dezentral organisierten Realklassen in unserer Region teilweise deutlich unterdurchschnittliche Klassengrößen aufweisen, können bei der Führung eines OSZ im Durchschnitt pro Jahr zwei Klassen eingespart werden. Das ergibt eine Einsparung von Fr. 250'000.- pro Jahr, welche die 6 Verbandsgemeinden weniger an den Kanton bezahlen müssen.
- Die Schülerzahlen gingen in den letzten Jahren in der ganzen Region tendenziell zurück. Mehrere Gemeinden sind nicht mehr in der Lage, in Zukunft im Alleingang noch Realklassen zu führen. Folglich erfolgt in jedem Fall eine Konzentrierung der Realschüler auf wenige Standorte.

#### 3. Ohne Bauprojekt geht's nicht

- Die Gemeindeversammlungen aller 6 Verbandsgemeinden haben 2011 / 2012 ein neues Organisationsreglement verabschiedet, womit rechtlich das OSZ bereits Tatsache ist.
- Die Verantwortlichen aller Gemeinden sind sich einig, dass ohne bauliche Massnahmen der Betrieb eines OSZ nicht möglich ist. So fehlen gewisse Räume (Schulküche) auf dem Areal ganz, sind für das OSZ zu klein (Hortraum, Turnhalle), oder entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen (Gestalten technisch, Turnhalle).
- Gewisse bauliche Sanierungsmassnahmen wie namentlich der Ersatz der Heizung oder die Sanierung der sanitären Einrichtungen und der Aussenhülle des bestehenden Schulhauses sind so oder so längstens fällig – unabhängig vom Raumprogramm für das OSZ.

#### 4. Was wird gebaut?

##### a) Bestehendes Sekundarschulhaus:

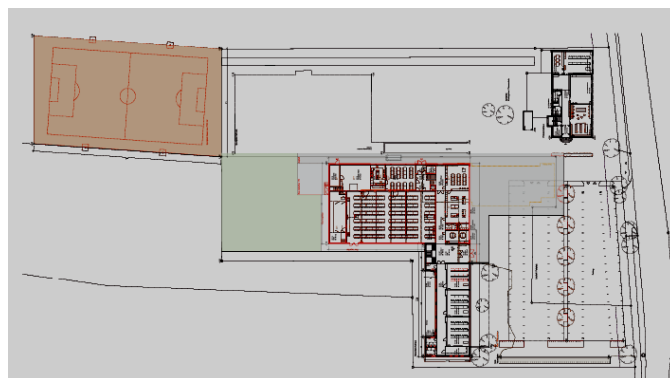
Energetische Gebäudehüllensanierung, Einlagerung gemäss Raumprogramm (alle Schulzimmer werden im bestehenden Sekundarschulhaus eingerichtet). Instandstellungen Innen, Teilersatz Sanitärapparate, Ergänzung Einbauten / Möblierung.

##### b) Erweiterung Sekundarschule / Mehrzweckanlage:

Erstellung Erweiterungsbau mit dem Raumprogramm Schulküche, Gruppenraum, Hort/Hortküche, Mehrzweckanlage mit Bühne, Geräte- und Wartungsraum.

OG: Singsaal, Schulleitung / Schulsekretariat, Arbeitsraum Lehrer, Werken.

UG: Garderoben/ Duschen, WC, Technik, Lager, Aufzugsanlage.



**c) Primarschulhaus (Erstellung von Gemeinde Unterlangenegg, wird vermietet):**

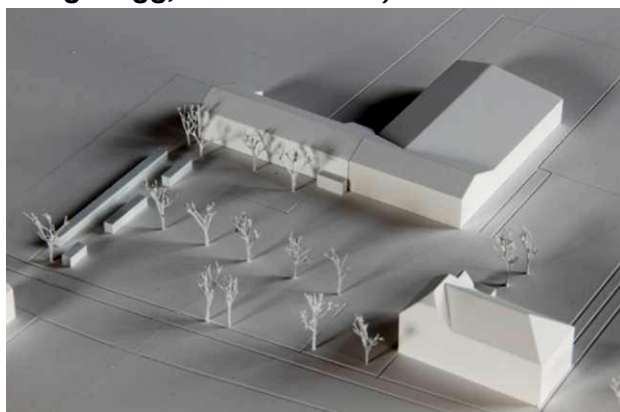
Einbauten Erdgeschoss, Mediathek, Gestalten Bildnerisch, Büro Hausdienst

**d) Umgebung:**

Ergänzung Fahrrad- / Mofaunterstand, Trennung zwischen dem Parkplatz und Aufenthaltsbereich Schüler mit Baumreihe und Rabatte, Zufahrt Bühne und Sportplatz entlang Mehrzweckanlage, Asphalt / Wendeplatz in Kies.

**e) Rasenspielfeld:**

Neubau Sportplatz, Erstellung Leitungsnetz Elektro für spätere Installation Beleuchtung

**5. Kosten**

Die Gemeinde Unterlangenegg baut ihre Räumlichkeiten im Primarschulhaus, welche fürs OSZ genutzt werden, selber um und vermietet sie an den OSZ-Verband. Zudem kauft sie das Land für das neue Rasenfeld und tritt es im Baurecht an den OSZ-Verband ab.

<b>Gemeindeverband OSZ</b>	
	Fr.
Sanierung Sekundarschulhaus	1'310'000
Neubau Mehrzweckanlage	7'225'000
Umgebung	405'000
Bau Rasenspielfeld	270'000
<b>Gesamttotal für OSZ-Verband</b>	<b>9'210'000</b>
<b>Gemeinde Unterlangenegg</b>	
	Fr.
Umbau Primarschulhaus	163'000
Rückbau Mitteltrakt (Kostenanteil 50%)	87'000
<i>Land Rasenfeld (bereits bewilligt)</i>	<i>200'000</i>
<b>Zusätzlich nur Unterlangenegg</b>	<b>450'000</b>

**6. Vorteile des neuen Bauprojekts**

- Durch die zeitliche Verzögerung kann bis zum Beginn August 2013 auf den Bau von zusätzlichen Klassenzimmern verzichtet werden. Das Primarschulhaus der Gemeinde Unterlangenegg wird für das OSZ mitgenutzt, wo sonst in Zukunft Räume leer stehen würden. Die Gemeinde Unterlangenegg baut diese Räume auf eigene Kosten um und vermietet sie an den OSZ-Verband.
- Das ganze Neubauprogramm ist mit dem bisherigen Sekundarschulhaus zusammengebaut. Schüler und Lehrer können trockenen Fusses in die Turnhalle, Hortraum, Schulküche, Gestalten technisch gelangen.
- Die neue Turnhalle kommt nicht vor das Sekundarschulhaus zu stehen, sondern auf das bisherige Rasenfeld im Norden. Die Halle ist ebenerdig gebaut und somit mit Autos oder Rollstühlen zugänglich. Die Küche ist auf der gleichen Ebene wie die Halle und kann folglich praktischer genutzt werden.
- Im Gegensatz zur letzten Abstimmung ist heute die Landfrage gelöst. Die Gemeinde Unterlangenegg hat einen Kaufvertrag und auch bereits den Kredit für den Kauf des Landes bewilligt, welches für den Bau des neuen Rasenfeldes nötig ist.

**7. Warum kostet das Bauprojekt mehr als das Projekt von 2007?**

- Die effektiven Anlagekosten für das erste Bauprojekt betragen Fr. 7'500'000.-. Doch in der Schweiz wird enorm viel gebaut. Die Bauteuerung ist dementsprechend hoch. Sie betrug im Espace-Mittelland seit 2007 insgesamt 6,5%, was gegenüber dem alten Projekt Mehrkosten von 520'000 Franken ausmacht.

- b) Neue Vorschriften bringen zusätzlich einen Kostenschub. So muss heute eine Holzschnitzelheizung mit Feinstaubfilter ausgerüstet werden. Für die Gebäudeversicherung sind ebenfalls zusätzliche Auflagen zu erfüllen.
- c) Das neue Projekt enthält im Gegensatz zum alten Projekt die vollständige Möbelausstattung und beispielsweise auch einen Lift, der für ältere oder gehbehinderte Menschen sowie für den Hauswart unabdingbar ist.
- d) Im neuen Projekt ist im Gegensatz zum ersten Projekt die längst fällige Sanierung des bestehenden Sekundarschulhauses mitberücksichtigt.

#### **8. Finanzielle Auswirkungen im Betrieb**

- a) Weil die neue Anlage unter dem Strich mehr Bauvolumen hat, werden auch die Betriebskosten vor allem für den Hausdienst leicht steigen.
- b) Die Dämmung der Gebäude und die neue Heizung werden allerdings wärmetechnisch auch wieder Vorteile bringen.
- c) Der Schulbetrieb wird deutlich günstiger als der bisherige Zustand. Der Kanton verrechnet den Gemeinden mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich (Filag) für jede Oberstufen-Schulklasse (7.-9. Schuljahr) einen fixen Betrag von rund Fr. 125'000.-. Da die Klassen in einem OSZ optimaler ausgelastet werden können und es deshalb ein oder zwei Klassen pro Jahr weniger braucht, sparen die Verbandsgemeinden zusammen jährlich Betriebskosten im sechsstelligen Bereich gegenüber dem Vergleich zum jetzigen Zustand.

Text: Samuel Krähenbühl, Informationsbeauftragter OSZ

Weitere Informationen: [www.osz-unterlangenegg.ch](http://www.osz-unterlangenegg.ch)

---

### **Ende der Informationen zur Gemeindeversammlung. Ab hier folgen die allgemeinen Informationen.**

\*\*\*

### **Mitteilung von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung**

\*\*\*

#### **Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung Unterlangenegg!**

##### **Kauffrau oder Kaufmann B- oder E-Profil**

Das Team der Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat haben sich dazu entschieden, wieder eine Lehrstelle anzubieten.

Die Lehrstelle wird ab August 2013 neu geschaffen. Während der dreijährigen Ausbildung erwartest du unsere tägliche Arbeit in einem interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeitsfeld. Du erhältst Einblick in die vielen Arbeitsbereiche unserer kleinen Verwaltung und findest so einen idealen Einstieg ins Berufsleben. Bei erfolgreichem Abschluss kannst du das eidgenössische Fähigkeitszeugnis „Kauffrau bzw. Kaufmann EFZ“ in Empfang nehmen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Falls ja freuen wir uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 7. November 2012 an die Gemeindeverwaltung Unterlangenegg, Postfach 9, 3614 Unterlangenegg.

Für weitere Informationen und die Beantwortung von Fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Die Telefonnummer der Gemeindeschreiberei lautet: 033 453 22 33.

---

#### **Witze**

Praxis ist, wenn nichts geht und jeder weiss warum.

Theorie ist, wenn alles geht und keiner weiss warum.

Bei Windows trifft beides zusammen: Nichts geht und keiner weiss warum.

"Hast du dich verschluckt?", fragt der Vater den kleinen Rolf beim Abendessen, als dieser hustet.

Rolf fasst sich an die Nase und sagt dann erleichtert: "Nein, ich bin noch da!"